Kolleginnen und Kollegen, meine Herren vom Management, bevor ich mit meiner Rede beginne, möchte auch ich die neuen Auszubildenden unter uns herzlich begrüßen. Ihr werdet wahrscheinlich den Großteil eures Weges in der großen Volkswagenfamilie verbringen. Dafür wünscht euch die IG Metall alles Gute und viel Erfolg!

Kolleginnen und Kollegen, meine Herren vom Management, der Volkswagenkonzern ist auf dem Weg an die Weltspitze. Das hat er nicht nur fähigen Ingenieuren und Führungskräften zu verdanken, sondern auch vielen tausend Werkerinnen und Werkern an den Bändern, in den Werkstätten und in den Büros. Doch spätestens seit der zusätzlichen Betriebsversammlung vor einigen Wochen ist klar, dass die Marke Volkswagen ein Problem mit der Rendite hat. Volkswagen will eine Rendite von 6 Prozent bis 2018 Aber: scheinbar verdienen wir nicht genug Geld mit unseren guten Produkten. Prof. Dr. Winterkorn hat dies drastisch beschrieben. … und es war nicht anders zu erwarten: Es folgten dann wieder die immer gleichen Reflexe: Kostenreduzierung, Sparen und alles muss auf den Prüfstand.

Kolleginnen und Kollegen, meine Herren vom Management, uns ist schon klar, das der Druck auf die Märkte, insbesondere in den USA, Brasilien und Russland enorm ist. Der Westeuropäische Markt stagniert eher und einzig der chinesische hält die Marke Volkswagen in den schwarzen Zahlen. Gleichzeitig leisten wir uns in der Marke und im Konzern den Luxus vergleichbare Produkte doppelt zu entwickeln, zu erproben und an den Kunden zu bringen. Wir leisten uns den Luxus zig Varianten von Spiegeln für die Golfklasse vorzuhalten, oder Abgasanlagen für exotische Gölfe. Die Liste der Beispiele ist endlos. Die Prozesse passen nicht, die Kosten sind zu hoch und die erhofften Einsparpotenziale kommen nicht oder nicht genügend.

Kolleginnen und Kollegen, meine Herren vom Management, dieser Diskurs erinnert mich sehr an die Diskussionen in den Jahren 2003 bis 2006, bis wir schließlich den Volkswagenweg definiert und in einen Tarifvertrag mit der IG Metall geschrieben haben. Meine Vorgänger im Amte, Vertrauensleute und Betriebsräte haben damals genau über das diskutiert, was heute wieder auf der Agenda steht: Intelligente, vernetzte Prozesse von der FE bis an den Zählpunkt 8 Nachhaltige Arbeitsorganisation Fehlervermeidung und die Fokussierung auf das Thema Qualität

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Wie sich die Themen doch gleichen.

Und jetzt, meine Herren vom Management? Wie oft soll dieses Spiel noch gespielt werden? Der Betriebsrat hat recht wenn er kritisch hinterfragt, ob es genug ist, nur Köpfe zu zählen oder die Kekse und den Blumenstrauß bei der Jubilarehrung zu streichen. Der Betriebsrat hat Recht wenn er sagt, das vorhandene Ressourcen effizienter eingesetzt werden muss. Bernd Osterloh hat recht, wenn er sagt: *„Es geht hier um die Weiterentwicklung des Konzerns und darum, zu schauen, wo der Konzern noch Gold vergraben hat."* Ich möchte bei diesem Bild von Bernd Osterloh bleiben, denn das Gold in den Köpfen dieser Belegschaft ist unser Kapital! Ihr macht euch Gedanken um Prozesse und Kosten, ihr benutzt euren gesunden Menschenverstand ihr bringt dieses Unternehmen nach vorn.

Kolleginnen und Kollegen, meine Herren vom Management, ich würde mir

wünschen, wenn wir gemeinsam als Belegschaft und Management die Herausforderung annehmen und die Marke Volkswagen wieder auf Kurs bringen. Ohne stures Köpfe zählen, ohne neurotische Sparorgien.

Meine Herren vom Management, investieren sie doch in das Gold ihrer Mannschaft und sie werden sehen, das die Rendite reichlich sprudeln wird!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, an dieser Stelle sei noch mal angemerkt: Die Mannschaft um Bernd Osterloh und der gesamte Vertrauenskörper der IG Metall machen sich seit Wochen viel Arbeit mit der Recherche, wie wir Verschwendung verhindern und Potenziale fördern können. Dabei gehen die Kolleginnen und Kollegen mit Sorgfalt und großem Verantwortungsgefühl vor. Dem CGM kann ich an dieser Stelle keine Ratschläge geben, wie sie sich zu verhalten haben, doch ich frage mich: Was machen die fünf Betriebsräte, die sich nicht bei der letzten Betriebsratswahl hinter die Liste der IG Metall stellen wollten? Bis jetzt habe ich weder von der CGM noch von der MIG 18 etwas zu diesem für uns alle so wichtigen Thema gehört. Das finde ich nicht nur erschreckend, sondern auch äußerst unfair gegenüber dieser Belegschaft. Von Metallern erwarte ich eigentlich, dass sie sich auch wie Metaller verhalten, und klar und deutlich Stellung beziehen. Wenn sie dann schon gar keine Meinung haben, dann fällt ihnen auch kein Zacken aus der Krone, wenn sie öffentlich die Initiative von Bernd Osterloh und seiner Mannschaft unterstützen.

Meine Herren vom Management, sie sehen, wir machen uns Gedanken über unsere Zukunft. Deshalb hat die IG Metall in diesen Tagen begonnen mit der Diskussion über die Tarifrunde 2015. Ich möchte es nochmal **deutlich** sagen: Dem VW-Konzern geht es gut, einzig der Motor der Marke Volkswagen stottert. Das ist aber aus unserer Sicht kein Grund, bei der Tarifrunde 2015 Zurückhaltung zu üben. Wir sind führend bei Innovation, Produkten und Nachhaltigkeit und daran hat diese Belegschaft einen großen Anteil. Es werden also keine leichten Gespräche werden, doch Belegschaft und die IG Metall werden etwaigen Konflikten nicht aus dem Weg gehen.

Kolleginnen und Kollegen, meine Herren vom Management, bevor wir soweit sind müssen wir erst mal über unsere Forderung in dieser Tarifrunde diskutieren. Klar ist aber, es muss was rumkommen zwischen Daumen und Zeigefinger! Die Tarifkommission hat auch einen Vorschlag für 1400 garantierte, das heißt festgeschriebene Ausbildungsplätze pro Jahr zur Diskussion gestellt. Diese Forderung nach 1400 garantierten Ausbildungsplätzen in den inländischen Werken, ist nicht nur das richtige Signal in die Gesellschaft, sondern auch ein nachhaltiger Beitrag zur Sicherung von Kompetenz und Wissen in Marke und Konzern. Auch in dieser Tarifrunde werden die Beschäftigten der Fläche und bei VW zusammenstehen, obwohl unser Tarifvertrag bei Volkswagen erst zwei Monate später endet. Ich glaube diese Konstellation hat sich bestens bewährt, weil wir so effektiver für unsere Rechte und Forderungen streiten können.

Kolleginnen und Kollegen, Die IG Metall diskutiert intensiv das Thema „Gute Arbeit“. Darunter verstehen wir die Diskussion über Themen wie: Gesund bleiben bei der Arbeit Innovativ ausbilden und qualifizieren Bessere Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben und der Ausbau der Altersvorsorge. Über diese Themen wollen wir die Diskussion mit

dem Unternehmen beginnen.

Kolleginnen und Kollegen, meine Herren vom Management, ich weiß, viele Baustellen sind zu beackern, doch wir haben keine Alternative. Wir haben gemeinsam die Verantwortung für diese Region und für die Menschen die in ihr Leben. Ich bin zuversichtlich, das wir wieder zukunftsfähige Lösungen hinbekommen mit denen wir nicht nur die Mitbestimmung bei Volkswagen sichern und ausbauen, sondern auch unser Unternehmen Volkswagen stärken und dadurch unsere Arbeitsplätze zukunftssicher machen.

Kolleginnen und Kollegen, meine Herren vom Management, Im Oktober findet unter dem Motto: ***Durch dich Stark für Dich,*** die Wahl der Vertrauensperson der Schwerbehinderten Menschen und ihrer Stellvertreter statt. Bei dieser Wahl stellen sich wieder ausschließlich engagierte und erfahrene Metallerinnen und Metaller zur Wahl. Sie wissen, wie wichtig es ist, eine starke Gewerkschaft hinter sich zu haben.

Darum, liebe Kolleginnen und Kollegen, nehmt euer Wahlrecht wahr, und wählt eine starke Schwerbehindertenvertretung mit einer starken IG Metall. Das gilt auch für die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Volkswagen Unter dem Motto: **„JAV – Mitbestimmen. Mitentscheiden. Wählen gehen!“** stehen auch in diesem Jahr wieder junge Metallerinnen und Metaller zur Wahl Die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung sind nach den Betriebsratswahlen die wichtigsten Wahlen für die IG Metall auf betrieblicher Ebene. Deshalb an dieser Stelle der Apell an die jungen Menschen: Geht wählen, mischt euch ein, packt die Themen der Jugend an, gestaltet aktiv eure Zukunft in der Volkswagenwelt!

ICH BEDANKE MICH FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT